Theoretische Info	ormatik: Selbststudium - Blatt 1
As	Abgabe bis 23. Oktober 2015 ssistent: Sascha Krug, CHN D 42

Linus Fessler, Markus Hauptner, Philipp Schimmelfennig

Aufgabe S1

(a) Vermutung: $L(G_1) = \{avawa \mid v \in \{b\}^+, w \in \{ab\}^*\}$

Beweis: Die Grammatik beginnt im Startsymbol S, für das es nur eine Ableitungsregel gibt: $S \to aXaYa$. Da das Wort aXaYa immer noch die Nichtterminale X und Y enthält, müssen wir weiter ableiten. Es gibt in P_1 keine Ableitungsregel $QaR \to_{G_1} S$ für beliebige $Q, R, S \in \Sigma_N \cup \Sigma_T$, womit jedes Wort in der von der Grammatik erzeugten Sprache die Form avawa aufweisen muss, für noch zu bestimmende v und v.

Im Folgenden beweisen wir, dass $v \in \{b\}^+$ und $w \in \{ab\}^*$.

- 1. $v \in \{b\}^+$: Wir haben aXaYa gegeben. Die Ableitungsregeln, die X betreffen, sind $\{X \to bX, X \to b\}$. Wir zeigen mit Induktion, dass man mit X und den beiden Ableitungsregel für X ausschliesslich die Wörter $v \in \{b\}^+ = \{b^i \mid i \in \mathbb{N}\}$ generieren kann. Sei n die Anzahl angewandter Ableitungsregeln.
 - (i) Induktionsanfang: Sei n = 1. Man kann mit einer Ableitung aus X entweder das Wort bX oder b herleiten.
 - (ii) Induktionsschritt:

 $n \to n+1$: Es gibt zwei Fälle:

Das Wort endet auf X: Man kann wieder bX oder b herleiten.

Das Wort endet auf b: Das Wort kann nicht mehr weiter abgeleitet werden und man erhält nach dem n-ten Ableitungsschritt das Wort b^n .

2. $w \in \{ab\}^*$: Wir haben aXaYa gegeben. Die Ableitungsregeln, die Y betreffen, sind $\{Y \to abY, Y \to ab, Y \to ab, Y \to \lambda\}$. Mit Induktion kann man analog zu 1. beweisen, dass man mit Y und den drei Ableitungsregel für Y ausschliesslich die Wörter $w \in \{ab\}^* = \{(ab)^i \mid i \in \mathbb{N}_0\}$ generieren kann. Der einzige Unterschied ist, dass man durch die dritte Ableitungsregel $Y \to \lambda$ auch das leere Wort herleiten kann.

(b)

Aufgabe S2

- (a)
- (b)

Aufgabe S3

- (a)
- (b)